

Deutliches Plus für Fenster und Türen

Nach einem Plus von 3,3 % in 2009 rechnet die Branche nach einer im Auftrag der vier führenden Branchenverbände für Fenster, Türen und Fassaden vom Marktforschungsinstitut Heinze durchgeführten Studie für 2010 mit einem Plus von 4,9 %



im Fenstermarkt. Dieser Anstieg bedeutet laut Studie eine Zunahme auf dann 12,6 Mio. Fenstereinheiten. Für das Jahr 2011 erwarten das Marktforschungsinstitut und die Branchenverbände mindestens einen

leichten Rückgang um etwa 1,3 %, nachdem die KfW-Mittel nun doch wieder auf etwa 1 Mrd. EUR ausgeweitet werden sollen.

Grund für den Rückgang sind laut Studie die fehlenden öffentlichen Aufträge nach Auslaufen der Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II. „Die Fenster und Türenbranche hat in 2010 deutlich von den Konjunkturpaketen und den KfW-Mitteln profitiert“, so **Stephan Schmidt** (Foto), Geschäftsführer des Fachverbandes der Schloss- und Beschlagindustrie.

Der Absatz von Außentüren konnte sich ebenfalls deutlich um 5,9 % verbessern, da hier auch energetische Sanierungen und Renovierungen das Marktgeschehen beleben. Bis Ende 2010 sehen die Experten hier ein Marktvolumen von rund 1,247 Millionen Außentüren. Die Heinze-Prognose erwartet in 2011 einen leichten Rückgang von 1,2 %.

Für Innentüren können die positiven Wachstumswerte aus 2010 nicht übernommen werden, da diese nicht von den die Gebäudehülle betreffenden Maßnahmen profitieren. Die Verbände gehen hier von einem unveränderten Markt aus.